



Oberhessische Presse

Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf

90% auf alles!

Dieter Bohlen steigt nicht aus

RTL zerstreut Gerüchte: Die neue „Supertalent“-Jury heißt Gottschalk, Bohlen, Hunziker.

Seite 28

Eine Leserin taucht in Welt des Zeitungsmachens ein

Preis für „100 Leute, 100 Leben“: Hiltrud Pütz, die „Eierfrau aus Kleinseelheim“, erlebt Preisverleihung hautnah mit.

Seite 2

Schüler und SSO erobern die große Bühne

Schüler des Philipppinum bringen die Oper „Carmen“ auf die Stadthallen-Bühne und beeindrucken über 2000 Zuschauer.

Die Fotostrecke auf op-marburg.de

Um 15 Uhr ist Schluss

Morgen schließen alle Filialen von Schlecker.

Seite 25



Dienstag, 26. Juni 2012

www.op-marburg.de

146. Jahrgang, Nr. 146 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,60

Guten Morgen!

Wer Wind sät – den Rest kennen Sie. Im Sturm erobert die Windenergie unser Bewusstsein, und da ist es nur folgerichtig, dass man Windenergie jetzt auch studieren kann. Wo? Na, da, wo meist eine steife Brise weht, in der norddeutschen Tiefebene: Oldenburg. Wer dort studiert, spezialisiert sich allerdings auf Offshore-Windenergie und weiß demnach, wenn er seinen Abschluss in der Tasche hat, genauestens, woher auf hoher See der Wind weht, wie man dort am besten die Rotorpfosten in den Schlick rammt und wie von dort der Strom in die Steckdose kommt. Was wären wir ohne Oldenburg und seine Uni?



Zwei Davis-Cup-Spieler erreichen Achtelfinale

Marburg. Die deutschen Davis-Cup-Spieler Simon Greul (Foto: Thomas Breme) und Mischa Zverev haben gestern beim ATP-Challenger Turnier „Marburg Open“ das Achtelfinale erreicht. Der Stuttgarter Greul besiegte in der 1. Hauptrunde den Welt-

ranglisten-111. Aljaz Bedene aus Slowenien nach einem hart umkämpften Match mit 6:4 und 7:5. Zverev setzte sich an der Seite von Denis Matsukevitch aus Russland im Doppel durch. Nach einem „grottenschlechten Jahr 2011“ ist Greul in der

Weltrangliste weit abgerutscht. „Dieser Sieg war sehr wichtig für mich, weil mein Gegner derzeit eigentlich der bessere Spieler ist“, freute sich Greul nach dem Match. Ebenfalls im Achtelfinale steht der Marburg-Open-Sieger 2009, Nils Langer. Seite 21

Pohl spendet 4,5 Millionen für Krebsforschung

Tumorforschungszentrum wird umbenannt

Der Fachbereich Medizin und die Philipps-Universität Marburg freuen sich über eine Millionenspende des Marburger Ehrenbürgers Dr. Reinfried Pohl.

von Till Conrad

Marburg. In einem Schreiben an den ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums, Professor Dr. Jochen A. Werner, teilte Pohl mit, dass er wegen seiner langjährigen Verbundenheit mit dem Fachbereich Medizin die Erforschung von Ursachen, Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen mit insgesamt 4 Millionen Euro fördern möchte. Jeweils 2 Millionen Euro kommen aus der Anneliese Pohl Stiftung und aus der Dr. Reinfried Pohl Stiftung.

Dr. Pohl teilte weiterhin mit, dass er in den kommenden fünf Jahren jeweils 100 000 Euro für die Stiftung eines Krebsfor-

schungspreises zur Verfügung stellt, insgesamt also weitere 500 000 Euro. Das Geld kommt aus der Anneliese Pohl Stiftung.

Der Fachbereich Medizin und die Universität sehen die Chance, dass damit ein weltweit renommierter Preis für die Krebsforschung begründet werden kann.

Seit vielen Jahren ist die Onkologie einer der Forschungsschwerpunkte am Fachbereich Medizin und zugleich einer der wichtigen Pluspunkte für den Marburger Standort der Hochschulmedizin. Im Jahr 2005 wurde das Comprehensive Cancer Center (CCC; zu deutsch etwa: „Übergreifendes Krebszentrum“) gegründet, das eine stärkere Zusammenarbeit der onkologischen Fachrichtungen unterstützen soll.

In Würdigung der Millionenspende von Dr. Pohl nannten Fachbereich und Universität gestern das CCC in Anneliese Pohl Comprehensive Cancer Center um. Seite 3

TAGESSCHAU

DIE WELT

Drei Menschen sterben bei Bombenanschlag

In der kenianischen Hauptstadt Mombasa explodierte der Sprengsatz während einer Fußballübertragung.

Seite 14

VERMISCHTES

Der einsame George lebt nicht mehr

Die Galapagos-Riesenschildkröte wurde mehr als 100 Jahre alt – und war die letzte ihrer Art.

Seite 28

BÖRSE

DAX 6132,39 (- 130,86)
DOW 12 502,70 (- 138,12)
EURO 1,2488 (- 0,0051)

Seite 26

SPÄTMELDUNG ++22.24++

Erweiterte Kooperation zwischen Toyota und BMW

Tokio. Die Autobauer BMW und Toyota wollen eine erweiterte Partnerschaft bekannt geben. Wie die japanische Wirtschaftszeitung „Nikkei“ berichtet, will Toyota seine Brennstoffzellen-Technologie mit BMW teilen. Die beiden Konzernchefs wollten den Ausbau ihrer Kooperation am Freitag öffentlich machen.

WETTER



Seite 29

Das teuerste EU-Land für Verbraucher ist Dänemark

Wiesbaden. Verbraucher in Deutschland bekommen mehr für ihren Euro als die Menschen in den meisten Nachbarländern. Lediglich in Polen und Tschechien sind die Lebenshaltungskosten niedriger als hierzulande, wie das Statistische Bundesamt berichtet. Insgesamt lag das Preisniveau in Deutschland im vergangenen Jahr aber noch um 3,4 Prozent über dem Durch-

schnitt der 27 EU-Länder – auch weil Länder im Osten Europas den Schnitt nach unten ziehen. Dagegen sind die Nachbarländer im Westen, Norden und Süden teurer – was Deutsche auf Reisen zu spüren bekommen. Das teuerste EU-Land ist Dänemark: Dort müssen die Verbraucher für den Erwerb eines repräsentativen Warenkorbs am tiefsten in die Tasche greifen.

Südeuropäer trinken weniger

Alkoholstudie zum Weltdrogentag · Jugendliche Komasaüfer

Berlin. Im Trinken sind die Europäer Weltmeister. „Der europäische Alkoholkonsum ist mehr als doppelt so hoch wie der globale“, sagte der Psychologe Jürgen Rehm von der Technischen Universität Dresden gestern in Berlin. Allerdings gebe es unter den Ländern Unterschiede. „Die gesamten südeuropäischen Länder haben in den ver-

gangenen 30 bis 40 Jahren ihren Alkoholverbrauch mindestens halbiert“, berichtete Rehm. In Deutschland tue sich so gut wie nichts, in Osteuropa sei die Tendenz steigend.

Zum heutigen Weltdrogentag stellte Rehm als Mitglied der Initiative „AktivA“ einen Bericht zum Alkoholkonsum in Deutschland vor und bezog sich

dabei auch auf Zahlen der Weltgesundheitsorganisation. Demnach lag der durchschnittliche Alkoholkonsum von Europäern ab 15 Jahren im Jahr 2009 bei 12,5 Litern reinen Alkohols. Der Verbrauch in Deutschland lag mit 12,9 Litern leicht darüber. 12,9 Liter – das entspricht etwa 800 Flaschen Bier oder 153 Flaschen Wein.

Gesundheitspolitik bewegt

Mehrere Hundert Gäste kamen zum ersten Montagsgebet



von Katharina Kaufmann

Marburg. Es sollte zur Sache gehen – zur Sache der Gesundheitspolitik. Das erste Montagsgebet in der Marburger Elisabethkirche fand gestern Abend regen Anklang bei Klinikmitarbeitern, Angestellten des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität und Bürgern: Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Gotteshaus.

In seinem „Wort zur Sache“ forderte der Dekan des Fachbereichs Medizin, Professor Dr. Matthias Rothmund, dass das Land Hessen, sollte Fresenius die Übernahme der Rhön Klinikum AG gelingen, von seinem Rückkaufrecht Gebrauch machen solle. „Jede Klinik muss gut wirtschaften. Sie muss aber auch gute Medizin machen“, so Rothmund. Seite 26

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Marburger Elisabethkirche gestern Abend beim ersten Montagsgebet, das Dekan Burkhard zur Nieden (vorne rechts) mitinitiiert hatte. Foto: Hoffsteter

WIR RÄUMEN AUF ! SIE RÄUMEN AB !

500 Paar Sommer-Schuhe 20% – 50% reduziert

30% auf alle Kindersandalen

SCHUHAUS Kranz
Frankfurter Straße 2, 35037 Marburg
Tel. (06421) 23651
Öffnungszeiten von 9.30 bis 18.00 Uhr

City-schuh
MARBURG AN DER ELISABETHKIRCHE
Tel. (06421) 690789
Öffn.-Zeiten von 10.00 bis 18.30 Uhr



Aboservice: 01 80 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 01 80 / 3 40 94 09*
*Der Anruf kostet 9 Cent pro angefallene Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.